

Schachteln mit Präparaten von Harnsäurederivaten erhalten, und diese Kapseln, so hat Bayer selbst einmal erzählt, sind die Voraussetzung zu meinen Arbeiten über Harnsäure und Indigo geworden.

Während die Berliner Zeit die Grundlagen zu den Indigoarbeiten wie vielen andern Untersuchungen schuf, vermittelte die sieben Semester, die Bayer an der Straßburger Universität wirkte, die guten Beziehungen zu der Badischen Anilin- und Sodafabrik, die an der Entwicklung der Indigoindustrie hervorragend beteiligt ist, indem sie mit deren Leiter Caro ein Freundschaftsverhältnis entspann. In der Münchener Zeit endlich brachte Bayer die Indigoarbeiten zum Abschluß.

Um die Wende der siebziger und achtziger Jahre verfolgte die ganze wissenschaftliche Welt mit größter Spannung die Indigoarbeiten Bayers, und es versteht sich von selbst, daß die Erzeuger natürlicher Indigo sie aufs aufmerksamste beobachteten. Prof. B. Friedländer (Darmstadt) begleitete 1881 Bayer auf einer Reise nach Ludwigshafen, und wie er erzählt, befand sich im Coupé ein Mitreisender, der sehr bald seinem lebhaften Verdruss Ausdruck gab, daß es ihm nicht gelungen sei, den berühmten Chemiker in einer Unterredung auszuforschen. Er sei nur zu dem Zwecke aus Indien herübergekommen, um zu hören, ob das Schicksal seiner dortigen Indigo- pflanzungen schon besiegelt sei. Die Befürchtung war verfrüht, allein die Annahme, daß auf das Ziel mit allen Kräften hingearbeitet werde, war richtig. Die Aufgabe der künstlichen Indigoerzeugung, die wissenschaftlich um diese Zeit gelöst wurde, nahm die Technik begierig auf. Freilich bedurfte es vieler Jahre angestrengter Arbeit, bis durch die Badische Anilin- und Sodafabrik das von Heumann (1891) in Jülich aufgefundenen Verfahren soweit ausgebildet war, daß der Wettbewerb mit dem natürlichen Farbstoffe aufgenommen werden konnte. Seit 1897 hat die Badische Anilin- und Sodafabrik künstlichen, nach Heumanns Verfahren gewonnenen Indigo auf den Markt gebracht; 1901 vervollkommnete Pfleger das Verfahren wesentlich, und in unserm Jahrhundert hat der künstliche Indigo dem natürlichen Farbstoff das gleiche Schicksal bereitet, das die Farbstoffchemie ein halbes Jahrhundert vorher, übrigens ebenfalls auf Bayers Arbeiten stehend, dem Alizarin bereitet hat. Die Hauptmenge der indischen Indigoerzeugnisse ist durch die Indigoerforschungen Bayers entwertet worden.

Allerhand Neuheiten.

Neuheiten in Deutschland bilden eine lange Liste aus Papier hergestellter Artikel, von denen eine Anzahl den Krieg überleben werden, weil sie dauerhaft und billiger sind als Dinge, deren Stelle sie eingenommen haben. Papiergarn, das zuerst zusammen mit anderem Material gebraucht wurde, wird jetzt ohne dieses verwendet.

Papierrohre für Leuchtgas sollen einem drei oder viermal größeren inneren Druck widerstehen als Blei. Papierrohre für Del sand man als brauchbar, da sie durch künstliches Farz vor dem Del geschützt waren. Papierrohre von einem Durchmesser von nur 3/16 Zoll sind im Gebrauch. Für Wasserleitungen haben sie sich nicht bewährt, doch werden Versuche angestellt, um sie wasserdicht zu machen.

Ungarische Staatsbahnen beleuchten ihre Waggon mit Naturgas von den Quellen bei Lörda. Eine deutsche Erfindung wird zum Romprimieren benutzt. Die Ausbeutung der Gasefelder war eine weitgehende; Wohnungen und Fabriken in Lörda benutzen Gas. Pläne werden entworfen, um das Gas mittels Röhren nach dem 300 Meilen entfernten liegenden Budapest zu leiten.

In England werden jetzt Omnibusse mit Gasbetrieb versehen. Ein großer Gasbad auf dem Dache des Omnibusses enthält eine genügende Menge Gas, um das Fahrwerk zehn oder fünfzehn Meilen weit zu treiben. Omnibusse laufen von London bis 50 Meilen außerhalb der Stadt; an den Füllstationen wird Luft gemacht, um einen neuen

Gasvorrat aufzunehmen. Von den Füllstationen führen Gasröhren nach der Hauptstraße, so daß das Füllen der Sätze in kurzer Zeit erfolgen kann.

Die Deutschen haben ein Verfahren zur Entfernung der bitteren Substanzen aus den wilden Kastanien eingeführt, die zu Mehl verwandelt und von Menschen und Tieren genossen werden. Eicheln werden in Deutschland ebenfalls vielfach als Nahrungsmittel gebraucht. Ein Mangel an Stetandeln in Deutschland zwingt viele Frauen zum Gebrauch der Dornen.

St. Peters Kolonie.

Münster. Vier Jünglinge, zwei Söhne des Herrn Dr. Therres von Dead Wolfe Lake, ein Sohn des Herrn J. B. Ludwig von Bruno und ein Sohn des Herrn Herrn. Altrodge von St. Benedikt, sind am 5. Nov. hier angekommen mit der Absicht, Priester zu werden und die hierzu notwendigen Anjangestudien zu machen.

Die hochw. Herren P. P. Rudolph, Leo und Bernard weilten anfangs letzter Woche im Kloster zu Besuch. Auch P. Casimir besuchte am Mittwoch mit seinem neuen prächtigen Chevrolet-Auto das Kloster.

Ein Herr aus St. Benedikt überbrachte dem St. Peters Note \$5.00 für das Waisenhaus, ein anderer aus Bruno für den gleichen guten Zweck ebenfalls \$5.00. Vergelt's Gott!

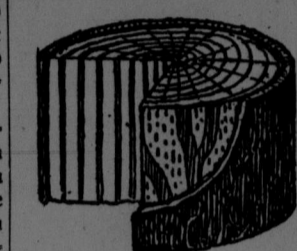
Humboldt. Für das Hospital sind folgende Beiträge eingelaufen:

- | | |
|---------------------------|---------|
| Henry M. Therres | \$10.00 |
| Wm. Jenkins | 5.00 |
| Theo. Hermle | 1.00 |
| Henry Haselhorst | 1.00 |
| Nick Therres | 1.00 |
| Peter Hofsch | 1.00 |
| Leo Wisser | 1.00 |
| Chas. Linberg | 1.00 |
| Ungenannt | 1.00 |
| Math. Strüby | 1.00 |
| Anna Albers | 1.00 |
| Mrs. Ed. Lih | 1.00 |
| Chas. Breitenbach | 5.00 |
| John Müller | 1.00 |
| Ben. Albers | 5.00 |
| Chas. Lih | 1.00 |
| Jak. Ströder | 1.00 |
| Lor. Ströder | 1.00 |
| Henry Weiland | 5.00 |
| Geo. Röder | 1.00 |
| John Brinkmeier | 2.00 |
| Wm. Walz | 2.00 |
| Geo. Kofsch | 2.00 |
| Frank Kofschmider | 1.00 |
| Stephen Friz | 1.00 |
| Frank Hofsch | 1.00 |
| Jos. Weiland | — |
| Mrs. Mary Kofsch | 1.00 |
| Jos. Albers | 1.00 |
| Adam Walz | 1.00 |
| John Albers | 1.00 |
| Geo. Leinen | 1.00 |
| Ant. Günther | 2.00 |
| Fred Distel | 3.00 |
| Ungenannt | 5.00 |
| Martin Borms | 1.00 |
| Ungenannt | 2.00 |
| A. Heyel | 1.00 |
| Ant. Benesch | 1.00 |
| Mloys Jaeb | 2.00 |
| Michael Jaeb | 1.00 |
| Ungenannt | 1.00 |
| Vitus Stalicky | 1.00 |
| Henry Wohl | 1.00 |
| Ungenannt | 1.00 |
| Jos. Ströder | 1.00 |
| Frank Strüby | 1.00 |
| Henry Lenig | 2.00 |
| Henry Haselhorst | 1.00 |
| Math. Therres | 1.00 |
| John Therres | 1.00 |
| Leo Wohl | 2.00 |
| Harry Hoffart | 1.00 |
| Math. Pütz | 3.00 |
| Frz. Massinger Sr. | 2.00 |
| John H. Kraus | 1.00 |
| Mat. Hoffmann | 1.00 |
| Gottfried Boos | 1.00 |
| Herb. Brons | 1.00 |
| Mehrere zusammen | 3.25 |
| Das Städtchen Ludwigswort | 43.25 |
| Ungenannt v. St. Benedikt | 5.00 |
| Vergelt's Gott! | |

Für Warm und Garig

Unsere Hölzer.

Das Holz, worunter man den freien Teil der baum- und strauchartigen Gewächse versteht, spielt im Haushalte des Menschen, d. h. einzelnen wie der Völler, eine ungemein bedeutende Rolle. Der Mensch ist für seine Wohnung, seine Werkzeuge, Geräte, Schiffe, wie auch für seine Heizung vorzugsweise auf Holz angewiesen. Daher bildet es einen sehr wichtigen Handelsartikel und seine Beschaffung und Vermehrung eine sehr wichtige Aufgabe der Wissenschaft und Staatsfürsorge. Seit der Zeit, wo man anfing, zur Papierfabrikation Holz zu gebrauchen, sind unermessliche Mengen auch zu diesem Zwecke verbraucht worden. Am schwersten ist Nordamerika in dieser Hinsicht betroffen worden, dessen Wald-



Stamm-Abchnitt. (Oben: Hirnfläche, links: Ringschnitt.)

massen nicht zum kleinsten Teile der Papiergewinnung zum Opfer gefallen sind.

Besonders zwei Erscheinungen des Nadelholzes sind es, nämlich Fichte und Tanne, die sich der vielfältigsten Verwendung erfreuen. Die Stämme dieser Hauptbäume der Nadelwaldes sind von hervorragender Geradheit und Regelmäßigkeit und daher für viele Zwecke gut zu gebrauchen, sowohl als Bauholz, wie als Brennholz, wobei der Härtegrad dieser Hölzer besonders günstig wirkt.

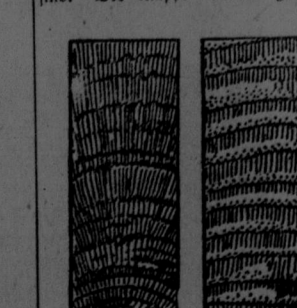
Man unterscheidet im allgemeinen harte und weiche Hölzer; unsere Nadelhölzer gehören zu den weichen, während die Laubbäume meist harte Hölzer sind. Alles Holz ist wunderbar fein zusammengesetzt, so fein, daß man sogar an den kleinsten Schnittstellen unter dem Mikroskop noch bestimmen kann, von welchem Holze sie stammen. So hat man noch an den vertrockneten Holzresten in den Kohlenbrennerwerken nachweisen können, von welchen vorweltlichen Bäumen sie herühren. Schon die Farbe des Holzes gibt uns in vielen Fällen ziemlich sichere Rechenenschaft, mit welcher Holzart wir es zu tun haben. So ist das



Steineiche. Kastanie.

abräunliche Holz der Rotbuche hat zu unterscheiden von dem der bloßen Weißbuche und Eiche. Selbst bei einzelnen Splittern ist man in der Lage, auf Grund der Farbe hin zu sagen, von welchem Baum sie stammen. Nicht minder gibt uns die Schärfe und Festigkeit Anhaltspunkte genug.

Um die Hölzer in ihren vielfältigen Unterschieden kennen zu lernen, ist ein Stammabchnitt, in der Weise hergestellt, wie ihn unsere erste Abbildung zeigt, recht anschaulich. Wir sehen da die „Hirnfläche“ mit ihren Jahresringen wie auch den Längsschnitt mit seinen Merkmalen, desgleichen die Rinde und das freigelegte Holz unter ihr. Die übrigen Abbildungen stellen Aufschnitte von der Hirnfläche dar, an der die Unterschiede der Arten am auffälligsten sind. Der knappe Raum gestattet



Rotbuche. Eiche.

hier nur, einige unserer bekanntesten Hölzer nebeneinanderzustellen, doch schon aus diesen Zeichnungen werden wir auf die Unterschiede der verschiedenen Arten aufmerksam. Bei dem Steineichholz

wo die breiten Markstrahlen geradeaus laufen, aber die feinen Poren ausbiegen, sind die Poren besonders dadurch interessant, daß diejenigen des Frühjahrsholzes grob sind, die späteren schnell abnehmen und wie

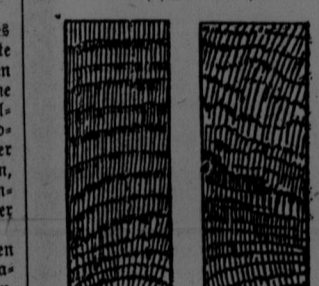


Linde. Baumkamm.

geschwängte Punkte aussehen. Bei der Kieferholzart hebt sich das braune Kernholz sehr stark von dem weichen Splint ab, während die Markstrahlen sehr fein sind und den Poren schlangenförmig anzuwohnen.

Ganz anders sieht der Querschnitt der Kiefer aus, auf welchem sich vornehmlich drei „Markstrahlen“, nämlich breite, feine und sehr feine unterscheiden lassen, von denen die ersten viermal abgeben oder absetzen. Sehen wir uns den Querschnitt der Kiefer an, so finden wir eine besonders auffallende Deutlichkeit der Poren, die auf der Zeichnung als Pünktchen zu sehen sind, die fast die ganze Breite des edig gerundeten Ringes ausfüllen, der von sehr feinen, zahlreichen, fast fadenförmigen Markstrahlen durchzogen ist.

Bei der Kieferholzart sind die Markstrahlen durchgehenden Linien untereinander wie feinere und



Wienbaum. Apfelbaum.

härter, immer sehr gerade verlaufende Markstrahlen und verschiedene gerad verlaufende Poren. Beim Nadelholz fällt die gleichmäßige Verteilung der groben Poren auf, die mit feinsten Markstrahlen, die den Poren dicht anzuwohnen, die feine Herbföhre und was braune, dunkel gefärbte Kernholz.

Beim Birnbäume erblicken wir die Markstrahlen alle äußerst fein, an den Jahresringen unterscheidet man deutlich die matte, aber scharf begrenzte Herbstföhre neben den feinen, dunkleren Frühjahrsföhren. Bei dem in mancher Beziehung verwandten Apfelbaumholz sind die Markstrahlen auch sehr fein, aber häufig unterbrochen, die Frühjahrsföhre ist undeutlich.

Diese Beispiele mögen genügen und als Anregung dienen für die welche sich auch für die feinen Unterschiede der mannigfachen anderen Hölzer interessieren. Dafür sei aber noch besonders auf die Beachtung der Rinde und des Markes hinzuweisen.

Humoristisches.

„Ach wannchen, ich habe heute so schreckliche Kopfschmerzen.“ — „Sag's nur rund herum, — bei welchen Anlässen hast du dir die wieder geholt?“

Da, der Hansschüber ist ganz entrüftet über dich, daß du ihn vorige Woche auf der Eisenbahn so barsch angefnarnt hast. — „Was? Der Tropf! Der soll mir noch einmal kommen mit seinen Schraubereien! Sieh, daß ich Frau und Schwiegermutter bei mir hab' und fragst mich, wo die Bergamünzgerisse hingeht?“

Protest! — „Ich mag gar keinen Roman mehr lesen! Jedemal hört er auf, wenn sie sich kriegen und es dann am schönsten wird! — Vater: „Dummes Zeug! Wer hat dir denn gesagt, daß es dann am schönsten wird?“

In einem Wirtshause sitzt ein Herr aus Versehen an einem Stuhl, auf dem ein Student sitzt; darüber erregt, dreht sich lechterer, zu dem Herrn gewendet, um und ruft: „Kindlieb! An aller Gemüthsruhe lüfket der Herr seinen Hut und erwidert unter höflicher Verbeugung: „Sehr angenehm, mein Name ist Schulte.“

Höhe. — „Ihr baut jetzt so schrecklich hohe Häuser in New York! — „Na, du solltest mal sehen. Neulich mußten wir uns beim Dachdecken auf den Baum legen, um den Mond vorbeizulassen.“

Shapack & Wolfe

Company

Humboldt's Department Store

Der Größte u. Beste Laden

mit den

Größten und Besten Waren

Es muß einen Grund haben, weil mehr und immer mehr Kunden ein Geschäft wie das unserige aufsuchen.

„Nun, das ist ganz einfach und selbstverständlich. Wir haben ein vollständiges Warenlager, um das Publikum zufriedenstellen zu können.“

Zum Beispiel, wenn ein Mann sich vornimmt, sich einen wollenen Serge-Anzug zu kaufen, gut gemacht und in hübschem Schnitt, dann denkt er: „Ich werde lieber gleich \$55.00 ausgeben, um etwas Nichtiges zu haben.“ — Aber das ist nicht nötig! Wir haben solche Anzüge, die wohl \$55.00 kosten könnten, für nur \$22.50.

Die Frauen werden denken: „Ich würde mir dieses Jahr gern eine Pelz-Garnitur zu möglichem Preis kaufen, aber die Preise sind so hoch, daß ich lieber noch damit warten will.“ — Aber man braucht nicht lange zu warten, zu den Preisen zu denen wir anbieten

Maska Biber Pelzgarnituren

Sie sind äußerst geschmackvoll, gemacht aus gutem, dauerhaftem Pelz, hübsch gemustert nach dem neuesten Modell für nur **\$13.50** per Garnitur.

Wir laden hiermit alle Damen ein, unseren Laden zu besuchen und diese Pelze zu besichtigen, ohne daß sie sich verpflichtet fühlen zu kaufen, nur um sich vom Preis und der Qualität zu überzeugen und ob Sie sie sonstwo für den doppelten Preis kaufen können. Wir kaufen diese Pelze bereits letztes Jahr, aber die Fabrikanten waren nicht in Stande, sie zu liefern. **Diese Pelze haben jetzt den doppelten Wert** und wir geben unseren Kunden Gelegenheit, von diesem billigen Preis Vorteil zu ziehen.

Unsere Wintervorräte

sind bereits da und wir können Sie ganz besonders gut bedienen in den folgenden Artikeln:

<p>Flannelettes, Prints und Kleiderstoffe</p> <p>Versucht unsere 15c Print</p> <p>Er wäscht sich vorzüglich</p> <p>Versucht unsere 25c Damen-Strümpfe</p> <p>So gut wie 50c Strümpfe anderswo</p> <p>Quilts und Plankets</p> <p>Wollene Strümpfwaren</p> <p>Beste schwarzgestreifte Männer-Overalls zu \$1.50</p>	<p>Stiefel u. Schuhe</p> <p>Gummi- und Filzschuhe</p> <p>Finger- und Faust-Handschuhe</p> <p>Pumberman Socken</p> <p>Moccasins</p> <p>Winter-Mäntel für Damen, Herren und Kinder</p> <p>Unterwäsche</p> <p>Sweaters</p> <p>Toques u. Kappen</p>
---	---

Wenn Sie Ihre Groceries von uns kaufen, erhalten Sie bessere Qualität für weniger Geld.

Machen Sie Ihre nächste Bestellung bei

Shapack & Wolfe

Company

Departmental Store

Humboldt, Saal.